

Datum 19.11.2015
Nr.: RA-541/2015

Anfrage von Stadtratsmitgliedern

(gemäß § 28 Abs. 6 SächsGemO in Verbindung mit der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz)

Fragesteller/in: Herr Ralph Burghart (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP)
Vorname Name (Fraktion)

Kurzbezeichnung: Asyl

Frage:

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

bitte beantworten Sie mir folgende Fragen:

1. Wie hoch war bzw. ist der monatliche (Jan.-Dez.) Zustrom vom Flüchtlingen und asylsuchenden Menschen nach Chemnitz seit 2010 (Anzahl je Monat)?
2. Wie hoch ist der Anteil an nicht registrierten Flüchtlingen und asylsuchenden Menschen zum Stand 31.10.2015 nach 0,5/1/2/3 Monaten nach den Unterbringungen in Aufnahmeeinrichtungen im Stadtgebiet?
3. Welche Unterkünfte für Flüchtlingen und asylsuchenden Menschen sind bzw. werden geplant, saniert (Nennung, Anzahl, Anzahl, Kosten)?
4. Kann die Stadt Chemnitz eine Beschlagnahmung/Sicherstellung/Mietvertragskündigung von Immobilien aus Privat- bzw. städtischem Wohnungsbaueigentum zur Unterbringung von Flüchtlingen und asylsuchenden Menschen ausschließen (vgl. Gesetzesvorlage Hamburg bzw. Nieheim NRW)? Wenn nein, welcher Umfang wäre potentiell betroffen? (Bitte mit Nennung der Objektart und -anzahl nach Stadtteilen getrennt)
5. Wie hoch sind die durchschnittlichen Kosten je Wohnung/Wohneinheit bei dezentraler Unterbringung von Flüchtlingen und asylsuchenden Menschen? (als Absolutwert sowie in Bezug auf den aktuellen Mietspiegel nach Stadtteilen getrennt)
6. Wie haben sich der Mietspiegel und der durchschnittliche Immobilienwert in der Stadt Chemnitz über die Jahre 2010 bis 2015 nach Stadtteilen getrennt verändert und welche Auswirkungen sind durch die aktuelle Thematik in Bezug auf den Zustrom von Flüchtlingen und asylsuchenden Menschen zu erwarten?
7. Wie hoch war bzw. ist der aktuelle Wohnungsleerstand über die Jahre 2010 bis 2015 nach Stadtteilen getrennt und welche Auswirkungen sind durch die aktuelle Thematik in Bezug auf den Zustrom von Flüchtlingen und asylsuchenden Menschen zu erwarten?
8. Welche langfristigen Nutzungskonzepte (nach Stadtteilen getrennt in Bezug auf Art und Kosten) bestehen bzw. sind für die Unterkünfte für Flüchtlingen und asylsuchenden Menschen bis 2020 geplant?

Unterschrift (Fragesteller/in)

Die Ratsanfrage wurde elektronisch erstellt und enthält keine eigenhändige Unterschrift.